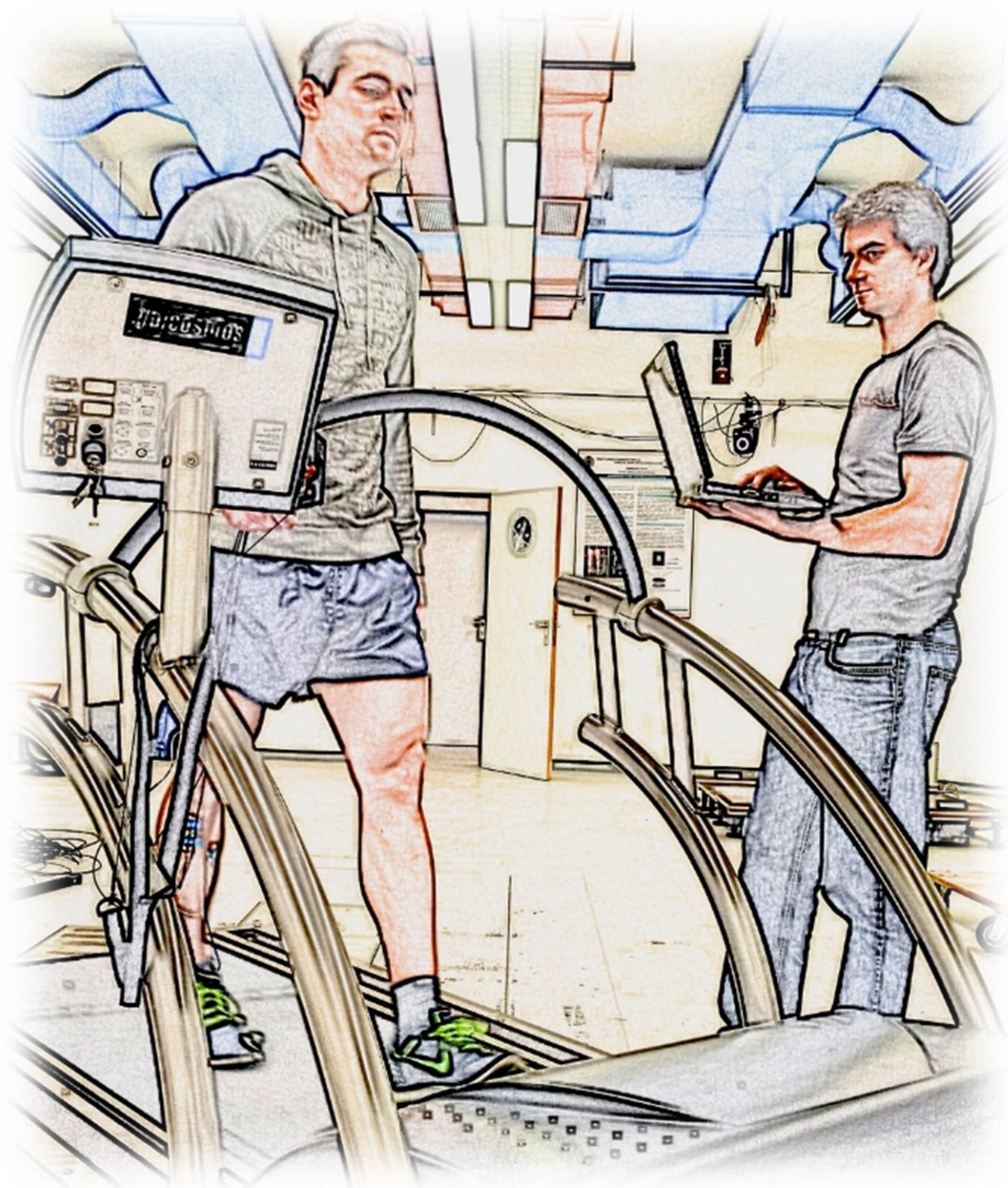


# Abschlussbericht

## Practise Research in Exercise Laboratory

Dr. Dominic Gehring, Dr. Katrin Röttger, Dr. Gabriela Reuss &  
Prof. Dr. Albert Gollhofer  
Institut für Sport und Sportwissenschaft



## 1. Projektbeschreibung

„Die Bologna-Reform in der Lehre neu interpretieren, die Forschung noch stärker international vernetzen und eine vorbildliche Unternehmenskultur für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Administration und Technik schaffen.“ Dies sind die von Prof. Dr. Dr. h.c. Schiewer, dem Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, erklärten zentralen Aufgaben für die aktuelle Hochschulpolitik. Um diese Kernziele zu erreichen, bedarf es einerseits geeigneter Innovationen in Lehre und Forschung, andererseits gilt es aber auch innovative Ansätze in der Unternehmenskultur von Universitäten zu etablieren.

Wenngleich ein angestrebtes Ziel der Bologna-Reform ein flexibles Studium mit größerer Wahlfreiheit und Entfaltungsmöglichkeit für die Studierenden war, so sieht die Realität doch ernüchternd aus: In großen Teilen der gesamtdeutschen Hochschullandschaft wird ein verschultes Studium nach starrem Stundenplan und oftmals geringer Wahlmöglichkeit und Flexibilität unter großem Zeitdruck beklagt. Dies führt dazu, dass den Studierenden nur wenige Zeitfenster für eine praktische Anwendung ihrer erworbenen Kompetenzen in realen Kontextbezügen zur Verfügung stehen. Insbesondere in den Life Sciences stellt allerdings gerade diese Umsetzungskompetenz des theoretischen Wissens in den praktischen Kontext späterer Tätigkeitsfelder eine absolute Notwendigkeit dar.

Kernkompetenzen für Studierende bewegungs- und gesundheitsbezogener Studiengänge sind die Konzeption, Implementierung und Evaluierung effektiver Maßnahmen zur Wahrung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit verschiedener Zielgruppen. Wichtige spätere Tätigkeitsfelder von Absolventen/-innen sind u.a. integrative Tätigkeiten im Gesundheitswesen und im institutionellen Gesundheitsmanagement (z.B. bei Hochschulen und Universitäten, Betrieben, Krankenkassen sowie Fitness- und Gesundheitszentren). Um zukünftigen Absolventen den bestmöglichen Zugang zum sich ausdifferenzierenden Arbeitsmarkt zu gewährleisten, gilt es somit multidisziplinäre Spezialisten auszubilden, die unterschiedliche Zugänge der Sport- und Gesundheitswissenschaft zusammenführen und die Brücke zwischen Wissenschaft und sportlicher Praxis schlagen können. Somit ergibt sich die Notwendigkeit für B.A.- und M.A.-Studierende schon innerhalb des Studiums in realen Settings und bei entsprechenden Zielgruppen praktisch tätig zu werden.

Das am Sportinstitut konzipierte und nun etablierte Konzept „PREX-Lab“ (Practise Research in Exercise Laboratory) – ausgezeichnet mit dem „Instructional Development Award 2013“ (IDA) der Universität Freiburg - setzt an diesen Herausforderungen für Lehre und Unternehmenspolitik der Hochschulen an. Das Projekt ermöglicht den Studierenden den Transfer vom theoretischen „Reißbrett“ zur praktischen Anwendung. In modifizierten Bachelor- und Masterseminaren sowie in neu konzipierten Workshops werden die Studierenden geschult, komplexe aber notwendige Bezüge zwischen den Teilgebieten der Sportwissenschaft zu erkennen und zu verzahnen und dazu befähigt, theoretische Konzepte auf spezifische reale Situationen übertragen zu können. Dies geschieht unter Einbezug des neu gegründeten Fitness- und Gesundheitszentrums (FGZ) der Universität Freiburg, das als realer aber quasigeschützter Raum dient, in dem die Studierenden bewegungsbezogene Gesundheitsförderung nun erstmals tatsächlich konsequent praktizieren können. So konnten studentisch konzipierte Bewegungskurse bereits Anfang des Sommersemesters 2013 als erste PREX-Lab-Pilotprojekte im FGZ durchgeführt werden, um heute als fest etablierte Kurse der betrieblichen Gesundheitsförderung der Albert-Ludwigs-Universität zu bestehen.

## 2. Rahmenbedingungen

Um das Projekt PREX-Lab innerhalb des Jahres 2013 nachhaltig implementieren zu können, wurden Anfang des Jahres die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen.

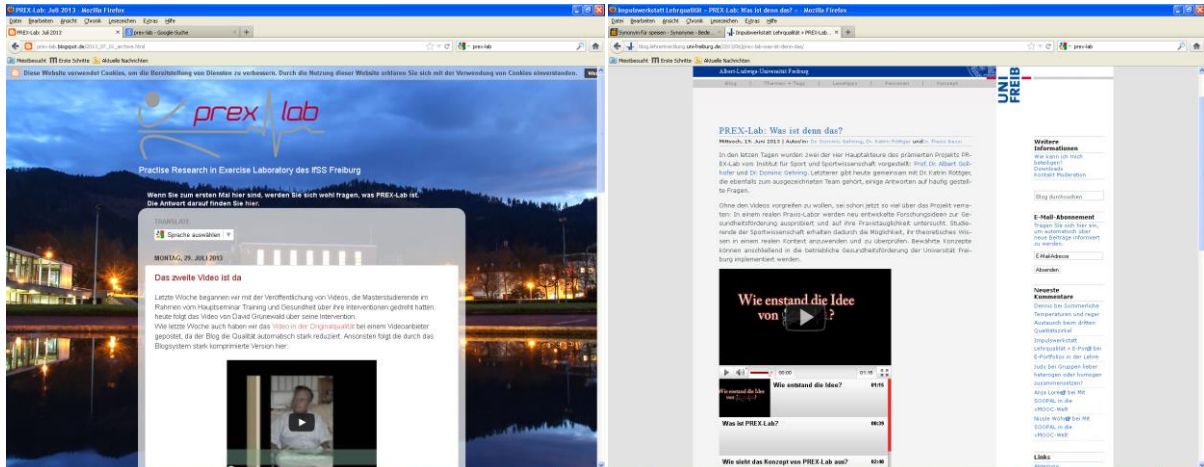
Es wurden zwei Projektmitarbeiter - Projektkoordination und Medienbetreuung - sowie zwei studentische Hilfskräfte eingestellt. Der Mitarbeiter Dr. F. Bessi unterstützte die technische Umsetzung innerhalb der Lehre (e-learning) aber auch die Dokumentation von PREX-Lab. Stellvertretend sei hier der **PREX-Lab-Blog** genannt, der über die Homepage des IfSS abgerufen werden kann (<http://prex-lab.blogspot.de/>). Die Projektkoordinatorin Amelie Steiert fungierte als Schnittstelle zwischen Allgemeinem Hochschulsport, dem Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement der Universität und dem IfSS als Ideengeber für diese Bereiche. Zusätzlich stand sie für Studenten als Ansprechpartnerin zur Verfügung, wenn es darum ging, Projekte zu planen oder bestimmte Instrumente für Lehrveranstaltungen auszuleihen und sich damit vertraut zu machen. Um das praxisorientierte Arbeiten und Forschen zu ermöglichen, wurde ein mobiler Laborwagen mit grundlegendem diagnostischem Equipment ausgestattet (siehe Tabelle).

### Diagnostisches Equipment für die Lehre

	Ort	Anzahl	Manual beigelegt	Einweisung erforderlich
☞ Laktatanalyzer	Labor	1	✓	✓
☞ auslesbare Pulsuhren	K. R.	4	-	✓
☞ adidas „miCoach Pacer“	„P-L-Wagen“	4	✓	✓
☞ Bio-Impedanz-Analyse	„P-L-Wagen“	1	✓	✓
☞ Caliper	„P-L-Wagen“	3	✓	✓
☞ Blutdruckmessgerät	„P-L-Wagen“	2	✓	✓
☞ Blutzuckermessgerät	„P-L-Wagen“	1		✓
☞ Handgrip	„P-L-Wagen“	1	✓	
☞ Digitalwaage	„P-L-Wagen“	1	-	-
☞ Accelerometer	K. R.	10		✓
☞ Balancierbalken DMT	Labor	1x3	✓	
☞ Posturomed	Labor		-	✓
☞ Goniometer	„P-L-Wagen“	3	-	✓
☞ BodyMeter (BMI-Rechner)	„P-L-Wagen“	2	-	-
☞ Maßband / Zollstock	„P-L-Wagen“	3	-	-

### Öffentlichkeitsarbeit

Um PREX-Lab für die Öffentlichkeit verständlich und insbesondere für die Studierenden greifbarer werden zu lassen, wurden neben dem charakteristischen Logo auch Flyer, Banner, sowie ein Online-Blog erstellt. Dieser berichtet bis heute regelmäßig über aktuelle Projekte und stellt kreative Abschlusspräsentationen der Studierenden vor.



Für die Impulswerkstatt Lehrqualität der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wurden Zwischenberichte als Videos, sowie besprochene Präsentationen erstellt, die auf deren Homepage präsentiert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

### 3. Modifizierte Pflichtveranstaltungen aus dem Bachelor- und Masterstudiengang

Im Folgenden werden die durch PREX-Lab modifizierten Seminare „Diagnostik in der Gesundheitsförderung“ und „Training und Gesundheit“ vorgestellt und über sich verändernde Strukturen berichtet. Auszüge aus den zu Semesterende durchgeführten Evaluationen zeigen das Feedback von Studierendenseite.

#### Bachelorseminar „Diagnostik in der Gesundheitsförderung“

Bis zur Neukonzeption der Veranstaltung handelte es sich um ein „klassisches“ Seminar, innerhalb dessen die Studenten zu verschiedenen diagnostischen Themen Referate hielten. Für wichtige Praxisdemonstrationen in diesem Themenfeld blieben, wenn überhaupt, nur ca. 10-15 Min. pro Sitzung übrig. Dies führte dazu, dass die Studierenden zwar „theoretischen“ Input zu verschiedenen diagnostischen Methoden erhielten und ihre Hintergründe verstanden, jedoch keinerlei oder wenig Anwendungskompetenz der Methoden realisiert werden konnte und dadurch eine Reflexion und Bewertung der Methoden sehr schwierig war.

Der Leitgedanke der Neukonzeption der Veranstaltung war, dass deklarativ erworbenes Wissen im realen Setting prozedurale Anwendung finden sollte. Beispielweise führte die praktische Durchführung diagnostischer Verfahren (Leistungsdiagnostik, Körperkomposition) zu einem tieferen grundsätzlichen Verständnis von Messmethoden aber auch zu einer direkten Anwendungskompetenz.

Praktisch realisiert werden konnte die Neukonzeption in einer Blended-Learning-Struktur auf der von der Universität Freiburg genutzten Lernplattform ILIAS in der Form eines „flipped classrooms“, bei dem sich die Studierenden das theoretische Fundament der jeweiligen Themen in Selbstlernphasen im Vorfeld der Sitzung zu Hause aneigneten, um dann die Präsenzzeit mit der praktischen Anwendung und der kritischen Diskussion der Methoden füllen zu können.

Einige Wochen nach Start des neuen Veranstaltungsformats konnte Dozentin Katrin Röttger bereits eine zufriedenstellende Bilanz ziehen: "Nach anfänglicher Skepsis gegenüber der neuen Art und

Weise der Stoffvermittlung, haben die Studierenden bereits definitiv die damit verbundenen Vorteile zu schätzen gelernt."

Vorbei sind die Zeiten, in denen sich die Studierenden irgendwelche Texte aneignen mussten, um sie nahezu auswendig vor den Kommilitonen wiederzugeben, ein direkter Anwendungsbezug jedoch fehlte. Dank der Impulse der E-Learningabteilung, der Hochschuldidaktik und der Organisationshilfe der neuen E-Learningplattform ILIAS sind die Studierenden aus der Rolle der Vortragenden und Zuhörenden hinaus gewachsen und sind in der Lage, sich gegenseitig direkt in der Praxis als sogenannte Expertengruppen zu briefen und gemeinsam eine direkte praktische Anwendungskompetenz verschiedenster diagnostischer Methoden zu erlangen. Nachfolgend einige Schnappschüsse über das "Referat" Motorische Verhaltenstests.



### Masterseminar „ Training und Gesundheit“

Mit dem Sommersemester 2013 ging PREX-Lab auch für Master-Studierende in die erste Runde: Innerhalb des modifizierten Seminars „Training und Gesundheit“ führen Studierende nun praxisrelevant bewegungsbezogene Interventionen nach dem Prinzip eines "Personal Trainings" durch.

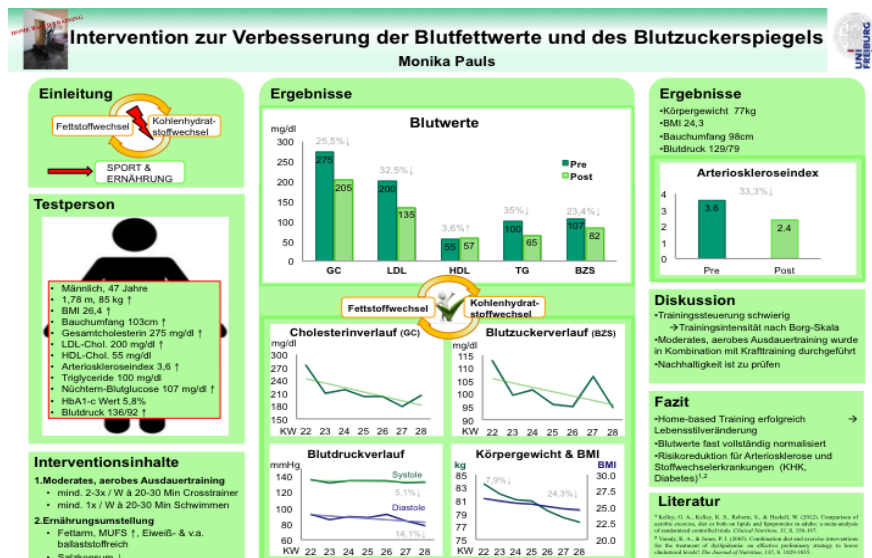


Das bedeutet, dass "bedürftige" Personen (also alle, die durch Sport profitieren können ... vom Couch potato bis hin zum Hochleistungssportler, vom Gesunden bis hin zum Kranken, vom Kind bis hin zum Senior) durch gezielte Interventionsmaßnahmen unterstützt werden. Nach einer genauen Bestandsaufnahme von Ausgangssituation und individuellem Bedürfnis wird hierzu ein 4 bis 8-wöchiges Training konzipiert und durchgeführt sowie der Interventions-Erfolg dokumentiert.

Hierbei diagnostiziert jede(r) Studierende eine Person oder eine Kleingruppe von Personen eigenverantwortlich und begleitet sie hin zum Zielzustand. Mit PREX-Lab sind für jeden MA-Studierenden exzellente Bedingungen geschaffen:

- Das Fitness- und Gesundheitszentrum sowie weitere Räumlichkeiten des IfSS können für das Training genutzt werden.
- Das neu angeschaffte Mess-Equipment steht für die Diagnostik des Leistungs- und Funktionszustandes zur Verfügung.
- Das Studierenden/Dozenten-Verhältnis von 6:1 sorgt für eine optimale Betreuungssituation.

Das für die Abschlusspräsentation angefertigte Poster einer Studentin zeigt beispielhaft eines vieler guter Interventionsdokumentationen. Die Testperson hatte zum Ziel, gesundheitsrelevante Parameter wie Cholesterin, Blutzucker und Körpergewicht zu senken. Die darauf abgestimmte Intervention zeigt über den 6-wöchigen Verlauf eine Abnahme dieser Parameter.

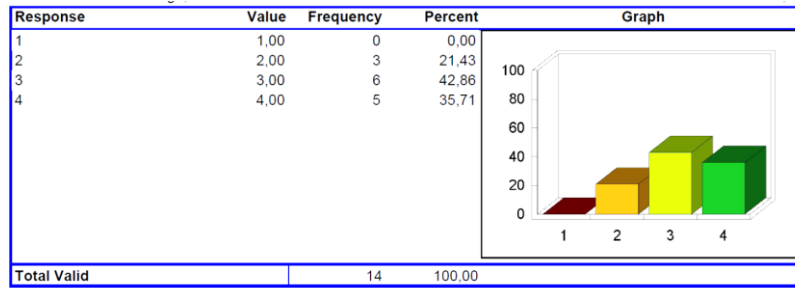


Diese Lehrmethode zeigt den Studierenden praxisnah, wie Interventionen für verschiedene Zielpersonen und Zielgruppen geplant, durchgeführt und evaluiert werden können.

### Evaluationsergebnisse

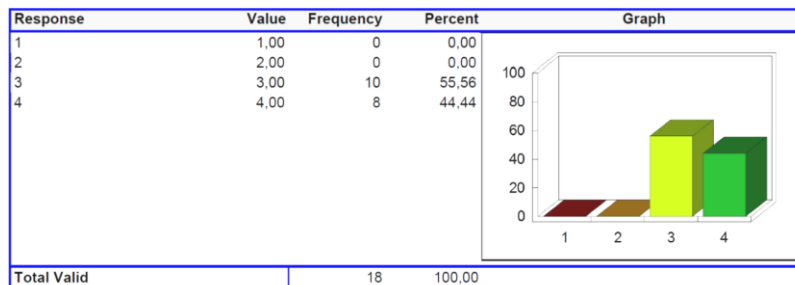
Ein Vergleich der alten und neuen Variante des Seminars „Diagnostik in der Gesundheitsförderung“ soll beispielhaft anhand des Evaluations-Items: „Ich fühle mich in der Lage, das in der LV erworbene Wissen anwenden zu können“ dargestellt werden, da dieses ein Hauptziel der Neukonzeption der Veranstaltung aufgreift. Ausschnitte aus der Evaluation nach „alter“ und „neuer“ Veranstaltungsform:

WS 2012-13:



1= trifft nicht zu  
 2= trifft eher nicht zu  
 3= trifft eher zu  
 4= trifft voll zu

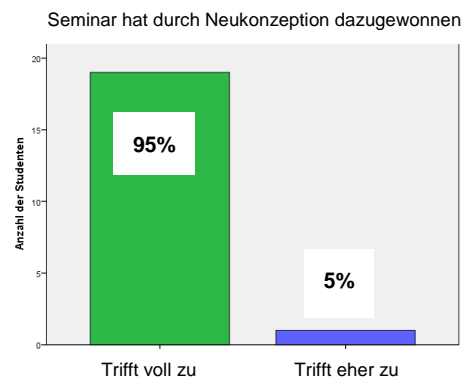
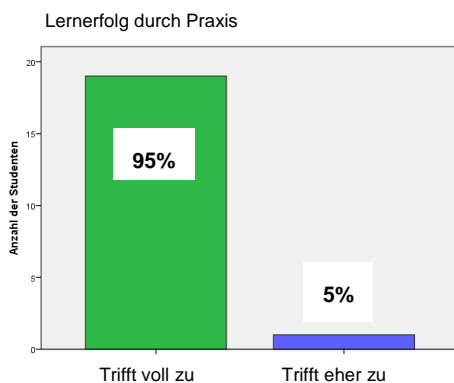
SoSe 2013 (mit PREX-Lab):



Insgesamt lässt sich feststellen, dass alle Teilnehmer im neu konzipierten SoSe 2013 rückmelden, dass sie sich in der Lage fühlen, ihr neues Wissen anzuwenden.

Neben dem allgemeinen Fragebogen hatten wir für das Konzept PREX-Lab einen Zusatzfragebogen erstellt, indem die Items spezifisch auf die Zielvorstellungen des Konzepts eingehen.

Auch hier werden exemplarische Ergebnisse vorgestellt, die sich mit der Beurteilung der Neukonzeption bzw. dem Praxisbezug des Seminars befassen.



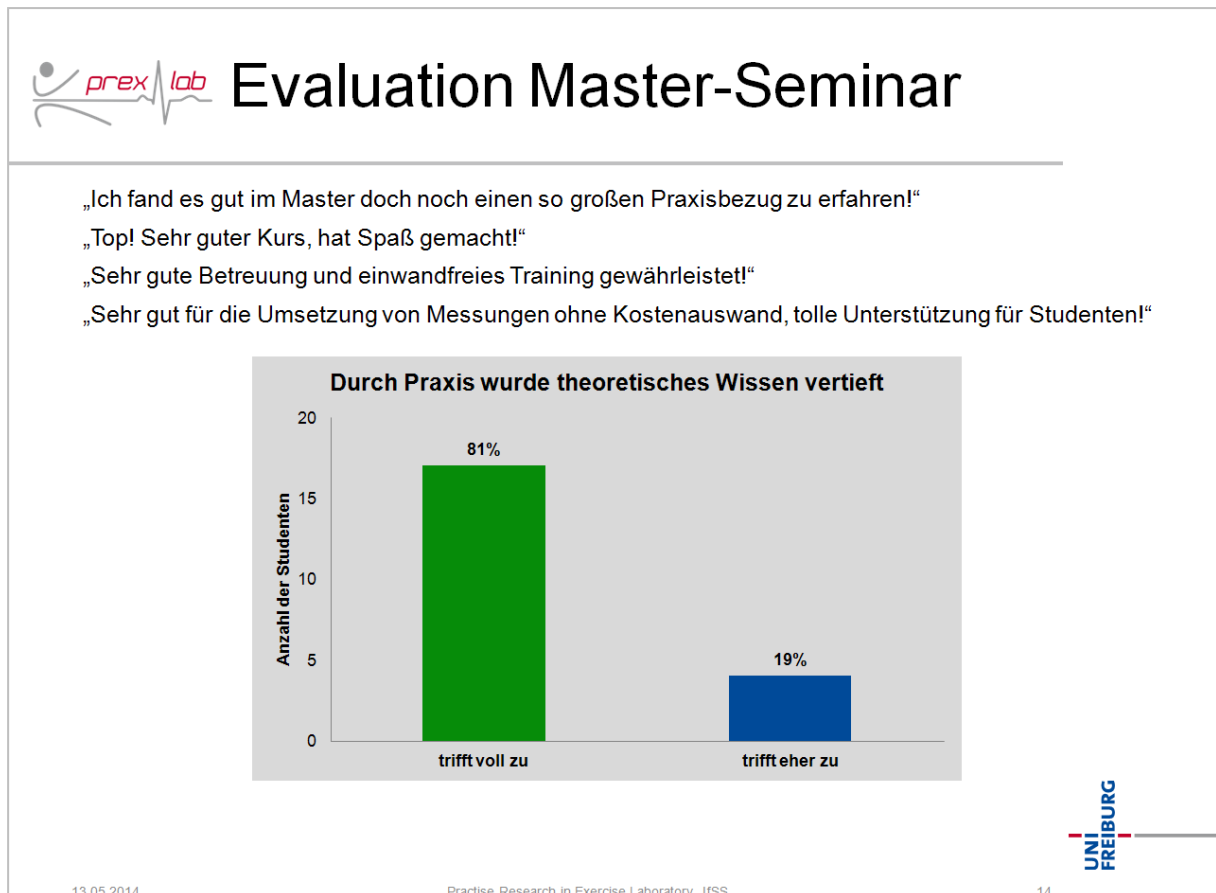
Außerdem hatten die Studierenden die Möglichkeit innerhalb von Freitextfeldern zu äußern, was ihnen am Seminar gefallen oder nicht gefallen hat bzw. dem Seminar eine Schulnote zu geben und letztendlich ein Gesamtfazit zu ziehen.

Die dabei erhobenen Ergebnisse werden aus folgender Tabelle ersichtlich.

Was hat dir im Seminar besonders gut gefallen?	Was würdest du anders machen?
Themenerarbeitung in Expertengruppen	Erstellen einer Seminarmappe
Methodenvielfalt, Messvielfalt	Statt Test kurze Zusammenfassung des Inhalts erhalten
Praxisnähe / praktische Umsetzung → effizienteres Lernen	Theoriebögen zum Lesen mehr in eigenen Worten, weg von extremer Wissenschaft
Arbeitsfeld begutachten	Die Theorie-Templates zur Beantwortung des E-learning-Moduls könnten kompakter sein
Vorbereitung durch E-learning-Modul	
Unterlagen mit Templates	

Weg von langweiliger „Vortragrunde“ Viel ausprobieren und kennenlernen Theoretische Vorbereitung sehr sinnvoll Möglichkeit während Praxis Fragen zu stellen	Theorietemen kürzen, bzw. überfliegen (Fragebögen) Die Theorie-Templates auf weniger Information beschränken und während der Veranstaltung ergänzen (nicht nur wiederholen) mehr Zeit einplanen zur Diskussion
--	--

Auch das Seminar „Training und Gesundheit“ gewinnt durch PREX-Lab an Attraktivität. Die Studierenden konnten ihr theoretisches Wissen vertiefen und empfanden das Projekt innerhalb des Seminars als gut umgesetzt.



Quelle: Evaluationsbogen Institut für Sport und Sportwissenschaft (2012); Evaluationsbogen PREX-Lab (2013); beide Bögen siehe Anhang.

#### 4. Zusätzliche Wahlveranstaltungen

Neben den modifizierten curricular verankerten Pflichtveranstaltungen, entwickelten sich aus PREX-Lab auch Wahlveranstaltungen, in den die Studierenden ihr Wissen über relevante Inhalte des sportwissenschaftlichen Studiums durch praxisbezogenes Arbeiten vertiefen konnten. Während des Sommersemesters 2013 und des Wintersemesters 2013/2014 wurden folgende Workshops angeboten:

- „Praktische Leistungsdiagnostik“
- „Core-Stability“ mit Shad Forsythe (Fitness-Trainer des DFB der A- und der U 21-Auswahl; Mitglied bei „Athletes' Performance“)



- „Ganzkörpervibration“
- „Group Fitness“
- „Medical Nordic Walking“
- „Krankengymnastische Befunderhebung“

Für alle Workshops wurden entsprechende Curricula angefertigt, so dass sie dem Lehrbetrieb nachhaltig zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird im Wintersemester 2014/2015 der neue von einem Masterstudenten entwickelte Workshop „Prävention von Sportverletzungen“ in die erste Runde gehen.

## 5. Betriebliche Gesundheitsförderung



Als weiterentwickeltes Konzept soll PREX-Lab den Transfer von der Lehre im geschützten Raum in ein Berufsfeld mit aktueller Relevanz verstärkt umsetzen und als „Sprungbrett“ ins Berufsfeld der (betrieblichen) Gesundheitsförderung dienen.

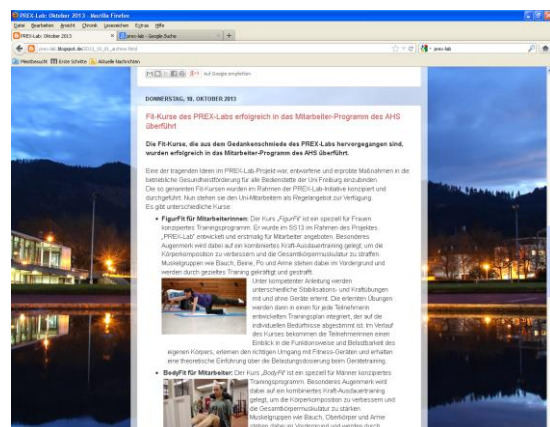
Die in der studentischen Lehre entwickelten Kurse und Interventionsprogramme unter Einbindung des Fitness- und Gesundheitszentrums (FGZ) sollen zukünftig auch für die betriebliche Gesundheitsförderung der Universität Freiburg genutzt werden können.



Innerhalb des projektgeförderten Jahres konnte PREX-Lab in vielerlei Hinsicht seinen Beitrag zur betrieblichen Gesundheitsförderung leisten: die Etablierung der FIT-Kurse im AHS, die Beteiligung an der Sitzung des Arbeitskreises gesundheitsfördernder Hochschulen Südwest, sowie die Gestaltung des diesjährigen Gesundheitstages der Universität Freiburg sind nur einige Beispiele.

### Fit-Kurse

Die aus einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt entwickelten FIT-Kurse (FigurFIT, RückenFIT, AlltagsFIT) sind nach einer Pilotphase im SS 2013 mittlerweile als feste Kurse des AHS im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg etabliert und finden bei den Mitarbeitern großen Zuspruch. Aktuelle Kursmitteilungen wurden stets über den PREX-Lab Blog kommuniziert.



## **PREX-Lab-Vorstellung in der Sitzung des Arbeitskreises gesundheitsfördernder Hochschulen Südwest**

Der Arbeitskreis gesundheitsfördernder Hochschulen Südwest traf sich im November 2013 in Freiburg, um zu diskutieren, wie Projekte und Strukturen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung an den Hochschulen nachhaltig etabliert und innovativ vorangetrieben werden können. Als ein Programmpunkt wurde in einem Impulsvortrag von Dr. Katrin Röttger erläutert, was hinter dem Practise Research in Exercise Laboratory des IfSS steckt und welchen Input dieses mit dem Lehrentwicklungspreis der Universität Freiburg (Instructional Development Award) ausgezeichnete Projekt auf die betriebliche Gesundheitsförderung der Universität Freiburg hat.

### **Gesundheitstag**

Der diesjährige Gesundheitstag der Universität Freiburg wurde erfolgreich am Institut für Sport und Sportwissenschaft durchgeführt. PREX-lab bot den Mitarbeitern dabei die Möglichkeit an einem umfangreichen Fitness-Test teilzunehmen und sich nach der Auswertung durch PREX-Lab-Mitarbeiter bzgl. einer individuellen Trainingsempfehlung beraten zu lassen. Zusätzlich wurde über vergangene Projekte informiert, indem anhand der kreativen Videos des MA-Seminars gezeigt wurde, wie Studierende praxisnah arbeiten und forschen.

## **6. Ausblick**

Zukünftig werden die modifizierten Seminare feste Bestandteile der Lehre sein. Das Bachelorseminar hat im SoSe 14 bereits seinen dritten, das Masterseminar seinen zweiten Durchlauf gestartet. Die praktischen Workshops werden fortlaufend angeboten bzw. neue Workshops für den Bachelor und Masterbereich entwickelt.

Nachhaltiges und erfolgreiches Lernen und Lehren durch Selbsttätigkeit und aktives Aneignen, der Erwerb berufspraxisbezogener Referenzen für die Absolventen sowie eine gesellschaftlich relevante Forschung zeichnen das Projekt aus. PREX-Lab hat einen eindeutigen Nachhaltigkeitscharakter und ist als fester Bestandteil in die Lehre der B.A./M.A.- Studiengänge Sportwissenschaft integriert. Die Möglichkeit, PREX-Lab als „Lehr- und Entwicklungslabor“ von BGF-Projekten zu nutzen, unterstreicht die Attraktivität des Projekts auch für die Universität Freiburg.

## 7. Anhang

### Zusatzfragebogen zur Evaluation der LV „Training und Gesundheit“

Um das im Seminar verankerte Projekt „PREX-Lab“ weiter zu entwickeln und noch effektiver zu gestalten, ist uns eure Meinung sehr wichtig. Hierfür möchten wir euch bitten, den vorliegenden Fragebogen auszufüllen. Bitte kreuze die jeweils zutreffende Antwort an bzw. beantworte die Fragen im Freitext.

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
Durch die praktische Tätigkeit konnte ich mein theoretisches Wissen vertiefen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die praktische Tätigkeit trug zu einem verbesserten Lernerfolg bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich für das spätere Berufsfeld durch das Seminar gut vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe das PREX-Lab –Konzept innerhalb des Seminars wahrgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch PREX-Lab konnte ich den Zusammenhang von Sport, Bewegung und Gesundheit im Theorie-Praxis-Bezug besser verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PREX-Lab konnte die Qualität des Seminars verbessern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das selbständige Arbeiten hat mir gut gefallen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe den PREX-Lab-Blog besucht / verfolgt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe mich über das Seminar hinaus über PREX-Lab informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühlte mich von den studentischen Hilfskräften stets gut betreut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Projekt PREX-Lab in dieser Veranstaltung finde ich sehr gut umgesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fände es gut, das Personal Training innerhalb des Seminars mit mir zuvor nicht bekannten Personen aus einem gesundheitsrelevanten Setting durchzuführen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was hat dir im Seminar besonders gut gefallen?	Was würdest du anders machen?

Gebe dem Seminar eine Note zwischen 1="sehr gut" und 6="sehr schlecht"	1	2	3	4	5	6

Zum Schluss: Dein persönliches Feedback zu PREX-Lab

### Zusatzfragebogen zur Evaluation der LV „Diagnostik in der Gesundheitsförderung“

Um das im Seminar verankerte Projekt „PREX-Lab“ weiter zu entwickeln und noch effektiver zu gestalten, ist uns eure Meinung sehr wichtig. Hierfür möchten wir euch bitten, den vorliegenden Fragebogen auszufüllen. Bitte kreuzt die jeweils zutreffende Antwort an bzw. beantwortet die Fragen im Freitext.

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
Durch die praktische Tätigkeit konnte ich mein theoretisches Wissen vertiefen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die praktische Tätigkeit trug zu einem verbesserten Lernerfolg bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich für das spätere Berufsfeld durch das Seminar gut vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Seminar hat durch die Neukonzeption im Vergleich zu einem Seminar mit Referaten gewonnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das E-learning-Lernmodul hat mich gut auf die jeweilige Praxiseinheit vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das selbständige Arbeiten hat mir gut gefallen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe das PREX-Lab –Konzept innerhalb des Seminars wahrgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PREX-Lab konnte die Qualität des Seminars verbessern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe den PREX-Lab-Blog besucht / verfolgt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe mich über das Seminar hinaus über PREX-Lab informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Projekt PREX-Lab in dieser Veranstaltung finde ich sehr gut umgesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was hat dir im Seminar besonders gut gefallen?	Was würdest du anders machen?

Gebe dem Seminar eine Note zwischen 1=„sehr gut“ und 6=„sehr schlecht“	1	2	3	4	5	6

Zum Schluss: Dein persönliches Feedback zu PREX-Lab